

Vorwort des Herausgebers

In diesem Buch finden Sie Texte von Wattenbekerinnen und Wattenbekern über Flucht, Vertreibung, Bombardierung und Evakuierung. Die Texte waren der Anlass für dieses Buch.

Der Seniorenclub „Mach mit!“ hat sie ab 2001 gesammelt, damit das traurige Kapitel unserer Geschichte nicht der Vergessenheit anheimfällt. Inzwischen sind einige Angaben aus dieser Zeit auch schon wieder Geschichte und einige Verfasserinnen und Verfasser leider verstorben.

Als man mich 2006 bat, die Berichte zu bearbeiten und zu publizieren, stellte ich fest, dass ein Buch nur damit kaum zu ertragen ist. Man würde es nicht erwerben, nicht verschenken wollen, und so würden die Berichte letzten Endes dann doch vergessen.

Deshalb möchte ich nun mit dem „Wattenbeker Lesebuch“ auch viele andere Ereignisse in unserem Ort erwähnen, die es wert sind, nicht vergessen zu werden – geschrieben oder berichtet von jetzigen oder früheren Bewohnern Wattenbeks, aber auch von außerhalb Wohnenden.

Manche Texte sind nur kurze Erinnerungssplitter, aber aufschlussreich und daher erwähnenswert.

Es finden sich auch lesenswerte Texte über persönliche Erlebnisse, die als einzigen Bezug zu Wattenbek haben, dass die Verfasser hier geboren wurden oder hier wohnten oder wohnen.

Da gibt es vielerlei, von Liebesgeschichten über Tiergeschichten bis zur Glosse.

Und wie in jedem Lesebuch, findet man auch in diesem Gedichte, sogar auf Platt – ohne Garantie für die Rechtschreibung.

So entstand eine Mischung von Traurigem, Besinnlichem, Wissenswertem, Erstaunlichem bis zu Heiterem und – wie ich meine – ein für Wattenbeks frühere und heutige Bewohner unterhaltsames und interessantes Buch.

Volker Heidemann, Wattenbek im September 2014